

# Ausflug zur Grotte de Vallorbe

Als wir am Parkplatz ankommen, ist es ein schöner Nachmittag. Die Sonne scheint und nur vereinzelt sind Wolken am Himmel zu sehen. Nachdem alle gegessen haben, machen wir uns auf den Weg. Wir durchqueren einen Waldteil und bald darauf sehen wir den Eingang der Grotte. Wir müssen etwas warten, bis unser Führer kommt. Rechts am Eingang sehen wir einen kleinen Souvenirladen, links ein Bächlein, einen Wald und eine Felswand. Die Orbe, wie der Fluss genannt wird, entspringt einfach aus der Felswand. Als unser Führer kommt, geht es los.

In der Grotte ist es kalt. Das ganze Jahr über sind es durchschnittlich 8-10 Grad. Der Grottenführer verrät uns, dass es ausserdem in der Grotte, bis auf ein paar Tiere, die hin und wieder hinein fliegen, zum Beispiel Fledermäuse, keine Fauna gibt. Keine Algen, keine Insekten, keine Fische, nichts.



**Allerdings gibt es Figuren aus Stein, wie die Qualle oder der Büffel. Letzterer ist hier zu sehen.**

Der Mann erklärt uns, dass Stalaktiten und Stalagmiten in 100 Jahren ca. 2-4cm wachsen. Wenn beides, Stalaktit und Stalagmit, zusammenwachsen, nennt man das Säule. Die Höchste Säule aus der Grotte ist 8 Meter hoch.



**Diese Säule ist über 40'000 Jahre alt**

Das Spektakulärste jedoch gibt es am Ende der Führung: die "Kathedrale". Der grösste Raum des für Besucher zugänglichen Teils der Grotte ist mit einer Licht- und Musikshow das Highlight der Führung.

An Schluss der Führung gibt es noch vier Räume mit Edelsteinen, einige von ihnen sind sehr eindrücklich.

Davide Della Vedova    Noah Matzinger